



Delphinbrunnen in Lichtenwalde vor und nach der Restaurierung durch Tobias Neubert von der Firma Steinrestaurierung Neubert aus Halsbrücke

denkmal 2006:

Steinmetzen zeigen Flagge

Vom 25. bis 28. Oktober findet in Leipzig erneut die Europäische Restaurierungs- und Denkmalpflegemesse »denkmal« statt. Steinmetzmeister stellen am Stand der Restauratoren des Handwerks knifflige Projekte vor. Auch die Landesinventionsverbände des Steinmetzhandwerks sind vertreten.

Die barocke Schloss- und Parkanlage Lichtenwalde-Niederwiesia (Landkreis Freiberg), gehört zu den großartigsten Gärten in Sachsen. Einen Blickfang bildet eine doppelläufige Treppenanlage mit Brunnen in Grottenform, gefertigt aus HILBERSDORFER PORPHYR. Allerdings zeigen schon Fotos aus dem Jahre 1927 große Schädigungen der Werksteinteile sowie deren starken Bewuchs mit Efeu und Wein. In den 1970/80er-Jahren war die Verwitterung soweit vorangeschritten, dass Treppenläufe, Balustraden, Mauerverkleidungen und alle drei übereinander befindlichen Brunnenschalen verschoben, teilweise eingestürzt und abgebrochen waren. »Eine denkmalpflegerische Rekonstruktion ließ sich nur

unter Verwendung brauchbarer Altteile und der Herstellung von Kopien aus Altmaterial erreichen, da HILBERSDORFER PORPHYR nicht mehr abgebaut wird«, so Steinmetzmeister und Restaurator im Handwerk Tobias Neubert aus Halsbrücke bei Freiberg. Mit seiner Steinrestaurierungsfirma bewältigte er von 2002 bis 2004 die umfassende Wiederherstellung der barocken Treppen- und Brunnenanlage. Beteiligt war auch die Firma Jbach Steinkonservierung aus Bamberg. Erschwert wurden die Arbeiten dadurch, dass zu Beginn der Maßnahme keine aussagefähigen Grundzeichnungen, Grundrisse, Schnitte, Ansichten und Versetzpläne zur Verfügung standen. Sie mussten erst erarbeitet werden – auf der Basis einer Bestandsaufnahme von 1981. Zudem sollten die im Parkgelände lagernden und zumeist beschädigten und verschmutzten Altteile möglichst wieder verwendet werden. »Wir haben sie substanzschonend mit Warmwasser gereinigt, gefestigt, flächig bzw. punktuell geklebt und nachfolgend zusammengesetzt, um fehlende Bestandteile zu ermitteln. Dann wurde das Altmaterial in das Gesamtgefüge eingesetzt und an den Be-

stand in Profilierung und Oberflächenbearbeitung angepasst«, berichtet Neubert. Porphyre sei ja nur bedingt wasser- und frostbeständig; deshalb habe man alle Teile im Sockel- und Spritzwasserbereich in der Jbach-Konservierungsanlage in Scheßlitz/ Bamberg acrylharzvollgetränkt.

Als besondere Herausforderung wertet Neubert im Nachhinein die Abdichtung der Brunnenfläche und der Wandabschlüsse. »Es wurde hier nach einer speziellen Technologie gesucht, die auch bei Frost eine freie Bewegung des Steins ermöglicht.« Letztendlich sei ein System aus dem Bereich der Dachabdichtung zur Anwendung gekommen. »Triflex Pro Tect wird in einem vierlagigen Aufbau aufgebracht. Die im flüssigen Zustand aufgetragene zweikomponentige Abdichtung wird mit einem Polyestervlies verstärkt, so dass eine homogene, nahtlose Abdichtung erreicht wird. Diese ist wasserundurchlässig, haftfest, rissüberbrückend, kälte-, wärme- sowie wasserbeständig, außerdem wurzelfest und normal begehbar«, erläutert der Steinfachmann.

Präsentation auf der denkmal

Wer sich genauer mit der aufwendigen Arbeit beschäftigen will, sollte die Europäische Restaurierungs- und Denkmalpflegemesse »denkmal 2006« in Leipzig besuchen. Dort präsentiert Neubert vom 25. bis 28. Oktober zusammen mit weiteren Kollegen – unter ihnen der mit dem Peter-Parler-Preis gekürte Dresdner Bildhauer-

KURZINFO:

denkmal 2006

Neues Messegelände Leipzig, Halle 2
Congress Center Leipzig
25.–28. Oktober 2006, 9–18 Uhr
Tickets: Tageskarte 12 €,
Dauerkarte 24 €, Katalog 6 €
www.denkmal-leipzig.de

meister Andreas Geith – knifflige Projekte auf dem Gemeinschaftsstand der Restauratoren des Handwerks (Halle 2, G 40/H 41). Lehrlinge der Firma Neubert gestalten wieder eine Lebende Werkstatt. Gearbeitet wird im historischen Steinmetzwams.

Großes Rahmenprogramm

Insgesamt vereint die »denkmal 2006«, die erneut unter der Schirmherrschaft der Unesco steht, über 400 Spezialaussteller aus ganz Europa. Laut Messechefin Ulrike Lange sind u. a. Präsentationen und Fachvorträge über Fassadenoberflächen und Farbfassungen, Dämmputze und Schlämmen in der Sanierung sowie Oberflächenreinigung und -schutz geplant.

Innovativer Fugenmeißel

Der gelernte Steinmetz, akademische Bildhauer, Restaurator und Erfinder Tomas Cechura stellt in Halle 2 / I 05, einen von ihm entwickelten und zum Patent angemeldeten innovativen Fugenmeißel vor. Dazu erklärt er: »Viele Restaurierungsmaßnahmen umfassen



Fugenmeißel von Tomas Cechura

die Restaurierung von Fugen (Aushauen und Neuverfugen). Das Aussägen mit Trennschleifern ist aus guten Gründen (Fugenwangenglätte, Feinstaub) meist verboten; für das manuelle Aushauen standen bislang nur konventionelle Meißel zur Verfügung, die für diese Arbeit nicht optimal geeignet sind (ungenügende Fugentiefe, Verletzung der Steinkanten). Mit meinem Fugenmeißel lassen sich Altfugen sicher, ausreichend tief und äußerst schnell öffnen; dabei ermöglicht die Funktionalverschleißklinge, die sich beim Abarbeiten bis zum Meißelblattende erhält, ein kontinuierliches Arbeiten ohne Anschliffe. Die unterbrochene Meißelklinge erzeugt einen verteilten Schlagübertrag auf das Fugenmaterial; die meist konglomeratische Fugenstruktur für das zu erhaltende Mauerwerk wird weitaus druckfrei zerschlagen und abgeführt.« (Tomas Cechura, Tel.: 07 11 / 61 34 84; 01 62 / 8 18 91 24)

Versammlung der C.C.E.G.

Um mit Vorurteilen aufzuräumen und über die Tradition der Walz aufzuklären, präsentieren sich auf der denkmal auch die Gesellenzünfte. Auf dem Stand C16 in der Messehalle 2 zeigen sie alte Zunftgegenstände und Bilder, aber auch neue Arbeiten von Wandergesellen, die deren ausgezeichnete Fachkenntnisse belegen. Am Samstag, 28. Oktober, findet auf der Messe die interne Jahreshauptversammlung der

Lebende Werkstatt auf der denkmal 2004



C.C.E.G. statt (Congress Center Leipzig, 9.30–18 Uhr, Mehrzweckfläche 4, Matthias Pahl, Tel.: 03 41 / 3 03 99 03). Die C.C.E.G. (Confederation Compagnonnages Européens) ist die Dachorganisation der europäischen Gesellenvereinigungen.

Harald Lachmann

KURZINFO:

Kontakt:

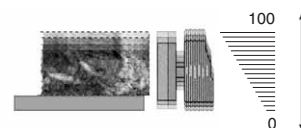
Steinrestaurierung Neubert
Schulberg 1a
09633 Halsbrücke
Tel.: 0 37 31 / 3 05 90
Fax: 0 37 31 / 30 59 28
neubert@steinrestaurierung.de
www.steinrestaurierung.de



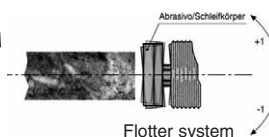
MACCHINE PER
MARMO E GRANITO

“FLOTTER SYSTEM”

KANTENPOLIERMASCHINE FÜR GERADE UND ABGESCHRÄGTE KANTEN IN MARMOR UND GRANIT



Ausrichtung der Schleifkörper auf die Werkstückmitte.



Flotter system

C.M.G. MACCHINE S.r.l. - 37069 Villafranca (Verona) Italy - Via Lussemburgo, 5 - Tel. ++39 045 630 34 31 r.a. - Telefax ++39 045 630 01 66 - www.cmgsrl.it